

Das Beste aus Jena.

jena. **OTZ**.de

Mit der Kirche kam das Dorf Vierzehnheiligen



Ortsteilbürgermeister Harald Seime. Im Hintergrund die alte Sommerlinde in Vierzehnheiligen. Dort soll nächstes Jahr Jubiläum gefeiert werden. Foto: Michael Groß

Das Dorf rund um die Wallfahrtskirche gehört mit seinen 104 Einwohnern zu den kleinsten Ortsteilen von Jena und auch zu den etwas jüngeren. Denn laut urkundlicher Überlieferung können die Bürger in Vierzehnheiligen im nächsten Jahr Jubiläum feiern - 550 Jahre.

Vierzehnheiligen. Grund genug für rechtzeitige Vorbereitungen auf dieses Jubelereignis, das im September 2014 mit einem Festwochenende und einigen Veranstaltungen begangen werden soll. Eine Vorbereitungsgruppe hat sich auch bereits formiert, wie der jetzt schon seit fast vier Jahren amtierende Ortsteilbürgermeister Harald Seime sagt.

Erste Gedanken stehen seit einiger Zeit zur Diskussion. So soll es zum Beispiel eine Festschrift geben, die interessante Themen behandeln könnte wie etwa die Geschichte rund um die Entstehung der 1464 geweihten Wallfahrtskirche, für die übrigens Steine des zerstörten Isserstedter Vizthum-Schlusses verwendet worden sein sollen. Wie Aufzeichnungen berichten, ist im Zusammenhang mit dem nach dem Sächsischen Bruderkrieg erfolgten Bau dieser den 14 Nothelfern gewidmeten Kirche auch ein neuer Ort entstanden. So bildete sich wohl aus den Resten des ehemaligen Lutzendorf, das zwischen Krippendorf und Lützeroda gelegen haben soll, vor 550 Jahren das neue Vierzehnheiligen - also Doppeljubiläum für Kirche und Dorf!

Aber die Historie des Dorfes bietet noch mehr. So wären für die Festschrift auch Kapitel denkbar zu dem Sühnekreuz, das vor der Kirche steht, zu dem geheimnisvollen 1870 von dem Jenaer Archäologen Prof. Friedrich Klopffleisch freigelegten Hügelgrab bei Vierzehnheiligen, zur Musikgeschichte (Kirchen-Orgel und Gönnataler Musiker), zu den Ereignissen der Schlacht von 1806 und zur Entwicklung der Agrargenossenschaft Gönnatal, die mit Vierzehnheiligen eng verbunden ist.

Bis zum Jubiläum im September 2014 soll jedenfalls schon mal der Platz vor der Kirche ein neues Gesicht erhalten. Das vom Stadtentwicklungsausschuss des Stadtrates bereits befürwortete Projekt wird vom Kommunalservice Jena ohne Fördermittel umgesetzt und soll die Stufen zum Denkmal 1806 sanieren und die davor befindliche Fläche zur Straße hin in sanften Abstufungen mit begehbaren

Rasenterrassen und Sitzsteinen neu gestalten. Auch der Gehweg soll neu angelegt werden. Für das Areal wird eine dorftypische Bepflanzung angestrebt.

Ein anderes Projekt in Vierzehnheiligen ist der geplante Neubau eines Feuerwehrgerätehauses, das im 1. Stock einen Versammlungsraum enthalten soll. Das freut den Ortsteilbürgermeister besonders, weil dort der Ortsteilrat endlich für seine Sitzungen eine Bleibe hätte.

Einen Platz zum Feiern haben die Einwohner von Vierzehnheiligen indes schon - das große freie Gelände rund um das Naturdenkmal der alten Sommerlinde gegenüber der Kirche. Der Platz, auch Anger genannt, ist für Feste schon erprobt und besitzt mit dem erst kürzlich neu gestalteten Spielplatz eine besonders schöne Ecke für die jüngsten Dorfbewohner.

Harald Seime freut sich jedenfalls auf das Jubiläum und hofft darauf, dass viele seiner Mitbürger mit guten Ideen und Taten bei der Vorbereitung dabei sind, so dass er sich im nächsten Jahr guten Gewissens als Ortsteilbürgermeister verabschieden kann.

Michael Groß / 07.05.13 / OTZ

Z81D56K580175

